

---

„DDR Ahoi“

Kleines Land auf großer Fahrt

Gestern Abend, am 25.05. strahlte MDR um 22.05 Uhr den Dokumentarfilm „DDR Ahoi“ aus. Sicherlich haben viele ehemaligen Hochseefischer und Kollegen aus den Landbereichen diesen Dokumentarfilm angeschaut. Es ging nicht nur mir so, sondern auch anderen, ehemaligen Kollegen, dass wir mit viel Zurückhaltung auf diesen Film gewartet haben. Wir erinnern uns immer noch an den Film „Fischfänger“ vom NDR, Fernsehstudio Lokstedt im Jahr 2001.

Da wurde über die DDR Hochseefischerei nicht viel Gutes dargestellt und erzählt. Wir ärgerten uns alle sehr, da der Film an die Realität vorbei ging und die Arbeit der Hochseefischer keine Würdigung erhielten.

Deshalb ist es verständlich, dass wir alle auf den ersten Teil des Filmes gespannt waren. Im Vorfeld, bei der Produktion des Filmes wurde eine Reihe ehemaliger Hochseefischer befragt. Auch ich stellte mich dem Regisseur und der Kamera hier in Plauen und beantwortete fast 3 Std. lang Fragen. Es waren sachliche Fragen und ich merkte, dass der Regisseur sich eingehend und tiefgründig mit der Entwicklung und dem Aufbau der Fischerei befasst hatte.

Wenn ich über den gesehenen Film nachdenke, dann kann ich feststellen, dass es wirklich eine Dokumentation war, die auf Tatsachen aufbaute und auch der Wahrheitsgrad stimmte. Er spielte das tatsächliche Geschehen aus dieser Zeit des Aufbaus und der Entwicklung der Hochseefischerei wieder. Mit den Bildern wurde unsere Vergangenheit authentisch wiedergegeben. Ich denke auch die Mitwirkenden aus der Hochseefischerei und von der Handelsflotte haben offen und ehrlich ihre Standpunkte vertreten.

Allgemein ging es im Film um die Wahrheit und nicht um die Wirklichkeit, wie es für eine Dokumentation einmal -Einstein- forderte.

Sicherlich kam die Hochseefischerei in diesem Teil zu kurz und meiner Meinung nach wurde versäumt die Leistungen der Hochseefischerei herauszustellen. Wo haben wir überall gearbeitet und wie wurde gefischt, wie haben sich die Menschen in der Hochseefischerei entwickelt, Aussagen dazu in breiterer Form hätten dem Film gut getan. Aber vielleicht kommt es im zweiten Teil zu diesen Aussagen. In den mir gestellten Fragen habe ich die Leistungen unserer Hochseefischerinnen, den Frauen aus der Produktion einen gebührenden Platz zugewiesen. Sie waren in der Produktion die Leistungsträger über einen langen Zeitraum. Hier war nur das allgemeine Frauenthema interessant.

Erwartet hatte ich auch, dass man sagte, dass wir als Hochseefischerei auf See, auf Grund der hervorragenden Seemannschaft, kein Schiff verloren.

Stasi und Republikflucht ist in der heutigen Zeit ein angenehmes Thema. In unserer Zeit waren diese Leute zu beachten und sie brachten uns immer wieder Probleme mit unseren Besatzungen. Ganz abgesehen von den Schwierigkeiten, die diese Leute manchem Hochseefischer bereiteten. Doch diesem Thema soviel Raum einzuräumen, hätte ich nicht gemacht.

Richtig dargestellt wurde auch, dass es in den 60er Jahren gewaltig vorwärts ging in der Entwicklung der Hochseefischerei. Wir wussten, dass eine Vielzahl an Schiffen für uns gebaut wurden und wir für die weitere Zukunft keine Angst haben brauchten.

Nun bin ich gespannt auf den nächsten Dienstag.

Hoffen wir auf mehr Hochseefischerei, sie hätte es verdient.

Günther Kröger

---

II Teil "DDR Ahoi"

DDR Ahoi, Ahoi, Ahoi, Ahoi versandete in den Weltmeeren. Von der DDR Hochseefischerei blieb nicht viel im Film übrig. Meine Lehrerin würde sagen: "Thema verfehlt-ungenügend! Den Kern der Aufgabe nur kurz gestreift!"

Eigentlich schade, dass das Nebensächliche in den Vordergrund gerückt wurde. Es war wohl alles authentisch, aber als Beitrag zur Geschichtsbewahrung über die DDR Hochseefischerei konnte der zweite Teil der Dokumentation nicht beitragen.

Wer anders darüber denkt, kann sich äußern. Hätte gerne eine andere Meinung hier aufgeschrieben, es wird aber nichts.

Günther Kröger